

## **Vorboten der Trübsalzeit – Teil 69**

### **Die Eine-Welt-Regierung – Teil 1**

Quelle: [https://www.prophecynewswatch.com/article.cfm?recent\\_news\\_id=4037](https://www.prophecynewswatch.com/article.cfm?recent_news_id=4037)  
11. Mai 2020 – Todd Hampson

### **ID2020 und die Agenda 2030 – Der Weg zu einer globalen Regierung und zur Neuen Weltordnung**

Mindestens einmal im Monat versuche ich einen umsichtigen Beitrag zu schreiben, wobei ich mir Zeit nehme, die verschiedenen Entwicklungen auf der Welt näher zu untersuchen und sie – gemäß der biblischen Prophetie – zu bewerten. Die letzten Artikel, die ich dabei näher untersuchte, haben mich zutiefst erschüttert. Was die Bibelprophetie und die Endzeit-Entwicklungen anbelangt, glaube ich, dass wir jetzt sehr aufmerksam sein sollten und uns auf neue Wege gefasst machen müssen, welche die Welt einschlagen wird. Wir müssen dabei an die Zeit „vor COVID-19“ und an die Zeit „nach COVID-19“ denken. Da wird es einen großen Unterschied geben.

Siehe dazu das Video : <https://www.youtube.com/watch?v=BCoGr81sh4U> von Stefan Magnet vom 15. Mai 2020 und die dazu gehörigen Links:

Statistik zur Sterblichkeit in Wien <https://wien.orf.at/stories/3048059/>

Gates über Rockefeller <https://twitter.com/BillGates/status/...>

Gates posiert mit dem Generaldirektor der WHO

<https://twitter.com/DrTedros/status/9...>

Heimliche Chef der WHO heißt Bill Gates <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit...>

Jacques Attali 2009: Gute kleine Pandemie <https://unser-mittleuropa.com/jacque...>

„Dazu müssen wir eine globale Polizei, ein globales Endlager und ein globales Steuersystem einrichten. Wir werden dann viel schneller als nur aus wirtschaftlichen Gründen den Grundstein für eine Regierung der realen Welt legen.“

Französische Quelle: <https://blogs.lexpress.fr/attali/2009...>

Attali wörtlich: „Da es mit dem Finanzcrash schief gegangen ist, könnte eine gute, kleine Pandemie unsere Führer dazu bringen, die Bildung einer Weltregierung zu akzeptieren!“ (solidariteetprogres.fr, 13.05.2009)

<https://solidariteetprogres.fr/actual...>

„7 Milliarden impfen“ Bill Gates in der Tagesschau im April 2020

<https://www.youtube.com/watch?v=083Vj...>

Markus Krall und das Degussa-Nazi-Zahngold, Handelsblatt:

<https://www.handelsblatt.com/finanzen...>

Bayern will gegen Demos härter durchgreifen <https://www.rnd.de/politik/bayerns-in...>

Erklärung der Bischöfe vom 8. Mai 2020 <https://veritasliberabitvos.info/aufruf/>

Droht eine Revolution? März 2020 im „Spiegel“:  
<https://www.spiegel.de/politik/deutsch...>

In der Fernseh-Welt und bei der Film-Produktion gibt es eine Tradition, bei der die Hauptakteure, nachdem alles „im Kasten“ ist, alle Beteiligten, das Projekt und die Freundschaften, die dabei entstanden sind, feiern und ehren. Der Direktor des Fernsehsenders oder der Filmgesellschaft bringt dazu die gesamte Belegschaft zusammen, nennt jeden Einzelnen beim Namen und sagt nach der Feier „Das wäre geschafft!“ Das ist ein extrem emotionaler Moment für alle, die an der Produktion beteiligt waren. Zu diesem Zeitpunkt gibt es noch jede Menge zu tun, bevor die Sendung im Fernsehen ausgestrahlt oder der Film in die Kinos kommt. Aber die gewünschten Szenen sind alle „im Kasten“. Das, was nötig war, ist erreicht worden.

Ich denke, dass wir genau an dieser Stelle auf dem prophetischen Zeitplan der Dinge, die noch geschehen sollen, angekommen sind. Die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und globalen Effekte von Covid-19 haben uns in eine neue (und vielleicht letzte) Phase der Geburtsperiode gebracht, von der Jesus Christus in **Matthäus Kapitel 24** gesprochen hat. Da beantwortete Jesus Christus die Fragen Seiner Jünger über den Zeitpunkt, an welchem Jerusalem (und der jüdische Tempel) zerstört, wann das Ende des Gemeinde-Zeitalters und wann die Wiederkunft von Jesus Christus sein wird.

### **Matthäus Kapitel 24, Verse 2-10**

**2 ER aber antwortete ihnen mit den Worten: „Ja, jetzt seht ihr dies alles noch. Wahrlich ICH sage euch: Es wird hier kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht niedergerissen wird!“ 3 Als Er Sich dann auf dem Ölberg niedergesetzt hatte, traten die Jünger, als sie für sich allein waren, an Ihn mit der Bitte heran: „Sage uns doch: Wann wird dies geschehen? Und welches ist das Zeichen Deiner Ankunft (bzw. Wiederkunft) und der Vollendung (des Endes) der Weltzeit?“**

### **Die ersten Vorzeichen**

**4 Jesus antwortete ihnen: „Sehet euch vor, dass niemand euch irreführe! 5 Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und behaupten: ›Ich bin der (wiederkehrende) Christus‹, und werden viele irreführen. 6 Ihr werdet ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: Gebt Acht, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss so kommen, ist aber noch nicht das Ende. 7 Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); auch Hungersnöte werden eintreten und Erdbeben hier und da stattfinden; 8 dies alles ist aber erst der Anfang der Wehen (der Nöte, der Leiden).“**

### **Die Christenverfolgung**

**9 „Hierauf wird man schwere Drangsale über euch bringen und euch töten, und ihr werdet allen Völkern um Meines Namens willen verhasst sein. 10 Alsdann werden viele Anstoß nehmen (am wahren Glauben irre werden) und sich einander ausliefern (verraten) und einander hassen.“**

Jerusalem und der jüdische Tempel wurden im Jahr 70 n. Chr. zerstört. Viele andere Prophetie-Lehrer glauben, ebenso wie ich, dass wir uns jetzt dem Ende dieser Geburtswehen-Periode und dem Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit nähern. Und dazwischen wird die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus stattfinden.

Alles im Zusammenhang mit Covid-19 lässt mich denken: „Es ist geschafft“. Ich will nicht sagen, dass die Entrückung morgen geschehen wird; denn kein Mensch weiß den Tag oder die Stunde, wann sie erfolgen wird. Aber ich sage, dass dafür alles „im Kasten“ ist. Mit anderen Worten: Alle Voraussetzungen dafür, dass die 7-jährige Trübsalzeit beginnen kann, sind JETZT erfüllt. Alles ist nun „im Kasten“ im Zusammenhang mit:

- Der Geopolitik
- Der Kultur
- Der Spiritualität
- Der Technologie
- Der Bibelprophetie

Um noch einmal einen Begriff aus der Video-Film-Produktion zu wählen: Wir befinden uns jetzt in der Nach-Produktions-Phase. Das heißt, es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das Ende des Gemeinde-Zeitalters erreicht ist.

Die Anzahl der Beweise, die ich liefern könnte – ganz speziell als Folge von Covid-19 – ist überwältigend. Dazu gehören:

- Drakonische Machtausübungen
  - Versuche, die Gemeinde von Jesus Christus zum Schweigen zu bringen
  - Anti-Semitische Aktionen von einigen Regierungen
  - Bibelprophetische geopolitische Entwicklungen
  - Falsche und widersprüchliche Informationen in den Nachrichten
- und vieles mehr.

Aber ich möchte hier nur drei besondere Entwicklungen darlegen.

Wenn Du einmal gesehen hast, wie alles zusammenhängt, solltest Du aufmerksam werden. Aber halte bitte nicht allein an meinen Worten fest. Prüfe das Ganze selbst

nach! Meine Aussagen sind zwar zu 100 % wahr und seriös; doch ich möchte nicht, dass Du sie übernimmst, ohne dass Du sie selbst überprüft hast.

## **Agenda 2030**

Dieses UNO-Manifest wurde am 25. September 2015 angenommen und ratifiziert. Es fordert radikale Ziele\_für\_nachhaltige\_Entwicklung, die auch mit Nachdruck umgesetzt werden, die angeblich bis zum Jahr 2030 jeden Menschen auf der Erde betreffen werden. Natürlich klingt darin alles locker und nett; doch wenn man zwischen den Zeilen liest und wenn Du die menschliche Natur verstehst und die gottlosen Prinzipien der UNO erkannt hast, dann wirst Du sehen, dass dabei alles auf eine globale Regierung und eine Neue Weltordnung hinausläuft. Es handelt sich hier um keine versteckte Agenda. Nein, sie wird vollständig offen gelegt. Viele Globalisten haben die Begriffe „globale Regierung“ und „Neue Weltordnung“ über die letzten 10-20 Jahre und sogar noch länger in aller Öffentlichkeit ausgesprochen. Wenn das für Dich zu weit hergeholt klingt, dann stelle Deine eigenen Recherchen an.

Vielleicht schaust Du Dir dazu einmal folgendes Interview an, das Doris Simon vom „Deutschlandfunk“ im September 2015 mit Klaus Milke, dem Gründer der Stiftung\_Zukunftsfähigkeit, geführt hat (Quelle: [https://www.deutschlandfunk.de/uno-nachhaltigkeitsgipfel-aus-der-vergangenheit-ein-stueck.694.de.html?dram:article\\_id=332194](https://www.deutschlandfunk.de/uno-nachhaltigkeitsgipfel-aus-der-vergangenheit-ein-stueck.694.de.html?dram:article_id=332194)):

### **Doris Simon:**

Der Nachhaltigkeits-Gipfel hat im Einzelnen 17 nachhaltige Entwicklungsziele verabschiedet mit 169 genauen Vorgaben, umzusetzen bis 2030. Klaus Milke arbeitet für die Organisation „Germanwatch“, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzt, und er ist für uns früh aufgestanden in New York, wo er den Gipfel begleitet. Herr Milke, sind die Ziele, die sich **die Weltgemeinschaft** da gesetzt hat, realistisch und zu erreichen oder geht es hier mehr darum, **eine Richtung zu weisen, wo es hingehen soll?**

### **Klaus Milke:**

**Das Letztere auf jeden Fall!** Schönen guten Morgen aus New York!

### **Simon:**

Guten Morgen!

### **Milke:**

Die Ziele, die jetzt entwickelt wurden, und zwar nicht von heute auf morgen, sondern über einen zweijährigen Prozess unter Einbeziehung auch der Zivilgesellschaft, wo wir auch mitgewirkt haben als NGO, diese Ziele zeigen auf, was

**dringend erforderlich** ist, um auch die Vereinten Nationen nicht zu einer durch Angst und Misstrauen vereinten Nation werden zu lassen, sondern wirklich Spuren und Signale der Hoffnung zu setzen.

**Was jetzt sehr schön zu sehen ist, dass gestern die Ziele schon verabschiedet wurden, direkt nach der PAPSTREDE, und alles, was jetzt folgt auf die Events von Frau Merkel, die Treffen, die sie und andere Gipfelteilnehmer jetzt durchführen, die gehen alle schon um die Frage, wie setzt man das jetzt um.** Das ist sehr positiv zu sehen, was bei anderen Konferenzen erst weit danach passiert.

**Simon:**

Die Umsetzung der Ziele, die Sie gerade angesprochen haben, wo Sie große Hoffnungen haben, die ist ja freiwillig und jeder Staat entscheidet selbst über die Maßnahmen, wie er diese Ziele erreichen will. Kann denn das funktionieren? Da gibt es welche, die machen das ganz bestimmt ganz ordentlich, aber alle?

**Milke:**

Da hat man auch vorgesorgt und aus den Erfahrungen der Vergangenheit ein Stück weit lernen wollen – es wird im März 2016 ein großes Set von Indikatoren geben, also im März 2016, die klar aufzeigen, auch durch das **Reporting, was die Staaten der Welt dann regelmäßig abgeben sollen, wie weit ist man in der Lage, die Ziele tatsächlich zu erreichen je als einzelnes Land** und dann wird es große gemeinsame Reports geben, auch von den Vereinten Nationen selbst, die zeigen, **sind wir alle auf der Spur**, das zu tun, was gestern mehrfach unterstrichen wurde, niemanden zurückzulassen innerhalb der Staaten, aber auch, dass andere Staaten schwächere Staaten zurücklassen. Das ist sehr ambitioniert, aber es ist dringendst erforderlich, wenn man sich die Situation der Welt in sozialer Hinsicht, in Entwicklungshinsicht anschaut und wenn man sich den Zustand Planeten durch die Missachtung seiner planetaren Grenzen, wenn man sich das alles vor Augen führt.

**Simon:**

**Ich höre da raus, Sie gehen davon aus, dass durch diese regelmäßigen Reports, die den Fortschritt bei den Maßnahmen beschreiben, dass man dadurch, weil man da nicht schlecht dastehen will, sozusagen auch GEDRÄNGT wird als Land, etwas zu tun.** Ist das eine Erfahrung, die man auch gezogen hat daraus, dass bei den Millenniums-Zielen – die werden ja jetzt abgelöst durch das Neue – längst nicht all das erreicht wurde, was man sich da ambitioniert gesetzt hatte?

**Milke:**

Ja, die intelligente Vorgehensweise war ja jetzt, die Millennium-Ziele nicht zurückzulassen oder sich von ihnen zu distanzieren, sondern sie sind integraler Bestandteil dieser STGs, der sustainable development goals (nachhaltigen Entwicklungsziele) oder globalen Entwicklungsziele, wie man im Deutschen dazu

sagt. Da setzen auch die Entwicklungsländer, die schwachen Länder, zentral darauf, dass jetzt nicht so getan wird, jetzt gibt es eine neue Agenda und das, was wir euch mal versprochen haben, halten wir nicht ein. Nein, **viele Zusagen aus den MDGs, den millennium development goals (Millenium-Entwicklungsziele), die sind jetzt noch mal verschärft worden, und es gibt jetzt einen Zeitplan für alle diese Ober- und Unterziele bis 2030**, und dann muss Kassensturz gemacht werden. Das ist jetzt die Umsetzung, der Lackmestest, auch durch ein Land wie Deutschland.

**Simon:**

Da hat ja Bundeskanzlerin Merkel angekündigt, in einem Punkt die Entwicklungshilfe von derzeit 0,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf 0,7 Prozent zu steigern, das ist ja seit 45 Jahren im Übrigen die Vorgabe der Vereinten Nationen – wo sehen Sie denn angesichts dieser neuen Ziele Deutschland sonst besonders gefordert?

**Milke:**

**Deutschland hat ja eine durchaus gut entwickelte Nachhaltigkeits-Architektur, das heißt, eine Nachhaltigkeits-Strategie mit Institutionen, mit Prozessen, die jetzt seit 2002 vonstatten gehen, und was im nächsten Jahr – und da ist ein Glücksfall passiert –, da soll die Nachhaltigkeits-Strategie von Deutschland wieder neu formuliert werden – das wird sie alle vier Jahre.** Da jetzt die SDGs als Maßstab zu nehmen, als Benchmark zu nehmen, zu sagen, das, was wir da bisher uns vorgenommen haben, reicht das aus oder – da sind wir fest von überzeugt – als Zivilgesellschaft, **wir müssen weit darüber hinaus gehen, einen Umsetzungsplan in Deutschland für diese SDGs zu machen und dabei zum Beispiel den Handelsbereich – TTIP als Stichwort – und auch die Finanzentwicklung weltweit, den Finanzkapitalismus nicht außen vor zu lassen, dass das nicht eben nur weiche Themen sind, womit wir uns auseinandersetzen, sondern wirklich die harten Themen der täglichen Politik.**

**Simon:**

Sehen Sie denn da die Bereitschaft in Deutschland und anderswo – das Problem wird ja auch in **Sachen Klima bis zur Klimakonferenz** im Dezember 2015 noch weiter sich aufbauen, **auch da entstehen harte Konflikte mit Wirtschafts- und Finanz- und Industriepolitik.**

**Milke:**

**Da braucht es sicherlich Staaten, die vorangehen und andere mitziehen und es im Grunde anderen unmöglich machen, sich völlig dagegen zu stellen. Das ist in der Vorbereitung dieses Gipfels übrigens auch sehr gut gelungen**, und wir haben eine gute Situation, dass die USA auf multilateraler Ebene, soweit wie das Kongress und Senat ja etwas eingeengt überhaupt tun können, machen sie. Da ist Obama und seine Administration jetzt sehr hilfsbereit. Wir erhoffen uns gerade von Sonntagmorgen noch wichtige Leitlinien für den Prozess Richtung Paris, dass diese

Dekarbonisierungsbeschlüsse von Elmau am G7-Gipfel in Deutschland ausgeweitet werden, dass auch andere Staaten sagen: 'Ja, so was halten wir auch für dringend erforderlich. Da machen wir mit.' Gerade die USA haben im Moment mit China noch mal intensiv [Anm. d. Red.: An dieser Stelle lag ein technischer Fehler in der Verbindung vor.] China da wichtige Signale abgibt, das wäre für den gesamten Prozess Richtung Paris absolut hilfreich.

**Simon:**

Das war Klaus Milke von der Organisation „Germanwatch“ zum Nachhaltigkeitsgipfel in New York. Herr Milke, vielen Dank!

ANMERKUNG: Die Ziele sollen aber nicht erst im Jahr 2030 vollständig umgesetzt werden, sondern bereits im Jahr 2020. Die 30 steht eben NICHT für das Jahr 2030, sondern für März 2020, für den Monat, wo der weltweite Lockdown wegen der geplanten „Corona-Pandemie“ begann!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache